► GKV-Krankenversicherungsrecht

Neue Regeln zur zahnärztlichen Behandlung von Patienten mit vorübergehendem Aufenthalt in Deutschland ab dem 01.10.2021

■ Mit dem Abschluss der „27. Änderungsvereinbarung zum BMV-Z“ zwischen der KZBV und dem GKV-Spitzenverband wird für die vertragszahnärztliche Versorgung erstmalig das Verfahren zur Behandlung von im Ausland krankenversicherten Patienten im Rahmen der gesetzlichen Krankenversicherung normiert. Damit verbunden sind auch Änderungen am bisher praktizierten Verfahren. Die Vereinbarung tritt zum 01.10.2021 in Kraft. ■

Der GKV-SV und die KZBV haben in der Vereinbarung insbesondere das Verfahren zur Nutzung der Europäischen Krankenversicherungskarte (EHIC) für vertragszahnärztliche Leistungen weiter optimiert. Ziel war dabei, die Abläufe in den zahnärztlichen Praxen weiter zu entbürokratisieren. Die wichtigsten Eckpunkte, die zur Vereinfachung beitragen sollen, sind:

- Zukünftig fallen die im Altverfahren bisher verwendeten Muster 80 und Muster 81 weg und werden durch eine kürzere „Patientenerklärung Europäische Krankenversicherung“ sowie durch die Kopie der EHIC/GHIC ersetzt.
- Den zahnärztlichen Praxen soll über Ihre Praxisverwaltungssysteme die neue Patientenerklärung in allen Teilen zweisprachig und in den am häufigsten benötigten Sprachfassungen zur Verfügung stehen.
- Die bisher notwendigen Kopien für den Identitätsnachweis entfallen.
- Der im Altverfahren bislang verwendete Behandlungs- oder Abrechnungsschein, der insbesondere bei der Versorgung von Patienten, die auf Grundlage zwischenstaatlicher Abkommen behandelt wurden (z. B. Versicherte aus der Türkei oder Tunesien), auszufüllen war, wird vom nun einheitlich gestalteten Nationalen Anspruchsnachweis abgelöst.

► Leserforum

Alveolotomie nach BEMA-Nr. 62 zweimal abrechnen – geht das?

■ **FRAGE:** „Ich habe gelernt, dass man die BEMA-Nr. 62 (Alv) in Verbindung mit einer Extraktion ab vier Zähnen abrechnen kann, ab acht Zähnen zweimal und außerdem in keiner Verbindung zu einer Extraktion ab einem Zahn. Nun lese ich aber, bei mehr als acht Zähnen zweimal, das heißt ab neun Zähne oder?“ ■

■ **ANTWORT:** Die Resektion der Alveolarfortsätze über das Gebiet von mindestens neun Zähnen in einem Kiefer in Verbindung mit Extraktionen ist zweimal nach BEMA-Nr. 62 abrechnenbar. Das Gebiet muss nicht zusammenhängend sein. Im Zusammenhang mit Extraktionen ist die Alveolotomie nur abrechnungsfähig, wenn in einem Gebiet von mindestens vier Zähnen in einem Kiefer reseziert wird. Auch hier muss das Gebiet nicht zusammenhängend sein.

■ **PRAXISTIPP** ■ Erfolgt die Resektion nicht in der Sitzung, in der die Zähne entfernt wurden, kann die BEMA-Nr. 62 auch bei weniger als vier entfernten Zähnen angesetzt werden. Es muss sich aber um eine Maßnahme an einem nicht ausgeheilten Kiefer handeln.

Bisheriges Verfahren soll einfacher werden

Muster 80 und 81 fallen weg

Gebiet muss in einem Kiefer mindestens neun Zähne umfassen